



Meinungen zur Börsenlage

03.10.2021 , Ausgabe Nr.: 86 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

SOLIDE BILANZEN

«Mit Leichtigkeit haben die Börsen die Sorgen über eine konjunkturelle Abkühlung verdaut und sind auf dem Weg zu neuen Höchstständen. Doch nun fragen wir uns, bei welchen Sektoren die markant höheren Energie- als auch Rohstoffpreise einen Einfluss auf die Gewinne haben werden. Wir rechnen damit, dass diese Effekte schon im vierten Quartal spürbar sein werden. Mit höheren Inflationsraten werden steigende Zinsen ein Thema bleiben, was für hoch verschuldete Firmen eine schlechte Nachricht bedeutet. Unser Fokus gilt Branchen, die die höheren Kosten weniger spüren und über eine gute Kapitalisierung verfügen. So sehen wir das grösste Potenzial in den Bereichen Medizinaltechnik, Pharma, Energie, aber auch Software. Uns gefallen Enel, RWE, SAP, Sartorius und Eurofins Scientific. Risikofähigere Anleger können CRH und UCB in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

LOGITECH

«Die Ergebnisse der Unternehmen im zweiten Quartal sind sehr gut und liegen über den ohnehin hohen Erwartungen der Analysten. In den USA hat sich der Gewinn gegenüber Vorjahr fast verdoppelt, und rund 90% der Unternehmen haben die Erwartungen übertroffen. In Europa beträgt der Gewinnanstieg sogar 150% und in der Schweiz 50%. Das Umsatzwachstum liegt bei 25, 24 und 14%. Auch für das dritte Quartal werden hohe Wachstumsraten für Gewinn und Umsatz erwartet. Dennoch sind wir in unserer Einschätzung der Aktienmärkte etwas vorsichtiger geworden. Hauptgrund ist, dass der geldpolitische Stimulus nicht mehr gleich stark ist wie in den letzten Monaten. So steigt die US-Geldmenge weniger schnell. Hinzu kommt, dass die Bewertung v. a. in den USA auch nach dem enormen Anstieg der Gewinne immer noch sehr hoch ist.»

RAIFFEISEN SCHWEIZ

CHINA

«Regulatorische Änderungen erschüttern den chinesischen Aktienmarkt. In der Vergangenheit folgten auf diese Episoden stets starke Kurserholungen. Chinas Unternehmensverschuldung ist hoch, die Verschuldung der Verbraucher und des Staates dagegen niedrig. Die immer noch massiven Devisenreserven geben dem Land beträchtliche Vermögenswerte in Hartwährung. Dennoch trüben der Rückgang der wirtschaftlichen Dynamik und Pekings Interventionen in gewissen Branchen die kurzfristigen Aussichten chinesischer Aktien. Allerdings scheinen die international investierbaren Indizes schlechte Nachrichten zu stark einzupreisen. Davon profitieren Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont. Mit etwas Geduld könnten sie mit starken Gewinnen belohnt werden. Das weltweite BIP und Kapital wird sich weiterhin in asiatische Schwellenländer verlagern, womit dies die dynamischste Region der Weltwirtschaft bleiben dürfte.»

ROTHSCHILD & CO BANK